

30. Sep. 1939

Handwritten signature/initials

28. Oktober 1941

395/41.

Herrn Hermann R e i t e r
beim Deutschen Historischen Institut
in R o m .

Zu Ihrem Schreiben vom 13. Oktober 1941 betr. Geburtsanzeige
usw.

=====

Aus Anlaß der am 29. September 1941 erfolgten Geburt eines
dritten Sohnes und der Ihnen hierdurch entstandenen und bei-
hilfefähigen Ausgaben bewillige ich Ihnen eine einmalige Bei-
hilfe (Notstandsbeihilfe) in Höhe von 146,- RM in Buchstaben:
Einhundertundsechsvierzig Reichsmark.

Dieser Betrag ist Ihnen Ihrem Dienstbezügekonto bei der Deut-
schen Bank, Ausland 2, Berlin W 8, überwiesen worden.

Von den Ausgaben der Belege Nr 6 bis 8 können bei weiteren
Geburtsfällen nach den Beihilfegrundsätzen für die Reichsver-
waltungen als beihilfefähig nur bis zum Höchssatz von 40,- RM
berücksichtigt werden. Hieran dürfen nur bis zu 80 v.H. = 32,-RM
als Beihilfe bewilligt werden.

Die Nachzahlung Ihrer Dienstbezüge für die Monate September
und Oktober 1941 erfolgt durch die Preußische Generalstaats-
kasse Berlin mit den Dienstbezügen für den Monat November 1941.

Eine Verordnung, daß für drei aufeinander folgende Söhne
eine Prämie gezahlt werden kann, besteht nicht.

- 9 -

Die von Ihnen eingereichten 8 Rechnungen und die beglaubigte
Übersetzung der Geburtsanzeige werden Ihnen in den Anlagen nach
Kenntnis zurückgesandt.

Heil Hitler !

Handwritten signature

Handwritten mark